



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Eingang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



Zehente Predig /

Von der Geburt der allerheiligsten Jungfrauen

M A R I A

Unter dem Sinn-Bild einer Wasserleitung:

Vorgetragen

Der löblichen Bruderschaft von der Zuflucht
zu Toledo/ den 15. Herbst Monats
Tag im Jahr 1686.

Liber generationis J E S U Christi, Filij David. &c.
Matth. cap. I.

Singang.

GOTT sey Dank! daß nunmehr das Licht aufzugen denen / die ganz betrübt in dem dunklen Land der Finsternis des Todts wohlgenährten in Regione umbræ mortis lux orta est eis. **GOTT** sey Dank! daß anjeho die Schiffende eine sichere Straf entdecken mögen/ den erwünschten Port glücklich zuerreichn/ weilen der Nordstern/ so sie leitet/ aufzugen: Orietur Stella ex Jacob. **GOTT** sey Dank! daß endlich jene Ruthe entsprossen/ welche indem sie der Welt die allerschönste Blumen verspricht / sie zugleich aller Glückseligkeiten versicheret: egredietur virga de radice Jesse. **GOTT** sey Dank! (Catholische Zuhörer) daß indem **MARIA** geboren worden / zugleich der Welt aufzugen das Licht welches ihre Finsternis vertreibet: erschienen der Stern/ welcher die Schiffarth der Seelen zu dem Port der Seeligkeit sicher macht: und die schöne Ruthe entsprossen / welche in der Blum ihres Sohns Christi **JESU** der Welt alle Glückseligkeiten verheisset.

Ist nicht diese allückseligste Geburt diejenige welche heutiges Tags diese edelste Bruderschaft der Zuflucht mit ge-

genwärtigen eiffrigen Bezeugungen ihrer inbrünstigen Andacht/ verehret? das ist männiglich bewußt; Allein aus was Ursach begehret die Zuflucht die Geburt **MARIE**? Man befehe das Evangelium: Liber generationis JESU Christi. Der Heil. Mattheus erzehlet die Vorfäter unsers **HERN JESU** Christi von dem Erst-Vatter Abraham an/ bis auf **MARIA** M/ dieses **HERN GOTTES** und Menschens/ allerheiligste Mutter: de qua natus est JESUS. Er gedencket in dieser Stammen-Lätzter (wie der Heil. Johannes Guldens Mund anmercket) der Priestern/ Ritters/ und Königen. Wan man demnach beobachtet/ daß die Heil. Kirck an dem Fest der Geburt **MARIE** dieses Evangelium absinget/ so köndte man sagen/ es kommen gleichsam in eine Bruderschaft zusammen Priester und Welt-Leut? Sacerdotalis & Regia tribus Societas spricht der Heil. Hilarius, Hier zeigte sich wohl ein Sinnbild dieser edelsten Bruderschaft der Zuflucht/ welche theils aus Priestern/ theils aus Weltleuthen bestehende/ heutiges Tags zusammen kombt/ die glückselige Geburt **MARIE** zuverehren. Sey ihme also: Ich verzehe lange aber noch etwas eygentlicheres.

Wie vil Geburtthen erzehlet der
Evangelium

Chrysostr.
ho. 4 in
Matth.

Hilar. can.
I. Matth.

1. Dimic. in
pencil. B.
179
Nov. 24.
Bib.
L. 1. 1. 1. B.
M. 1. 1. 1. B.
1. 1. 1. B.
1. 1. 1. B.
1. 1. 1. B.
1. 1. 1. B.
1. 1. 1. B.

Evangelist? vierzeh von Abraham an bis auf den David: Vierzeh von David an bis auf die Babilonische Gefängnis: und vierzeh von der Babilonischen Gefängnis an/ bis auf Christum IESUM unsern Erlöser. Allein/ weil bekant/ das zwischen dem David und der Babilonischen Gefängnis nicht nur vierzeh/ sondern siebenzeh Geburthen vorbey gangen. Warumb verschweiget der Evangelist die drey/ so darunter waren/ nemlich des Schozia/ des Joas/ und des Amasia? Es ware eine erhebliche Ursach/ dise zu verschweigen/ spricht der Heil. Hilarius. Tres enim ratione praeterea sunt. Ich halte mich nicht auf mit dieser Ursach/ weilien mich das Geheimbnus an sich locket. Was sagt hierzu der Heil. Hieronymus? Er sagt/ der Evangelist erzehle darumben nur drey mahl vierzeh Geburten/ umb in allen deren zwey und vierzig zusammen zubringen. Was begreiffst du diese Zahl für ein Geheimbnus in sich? diser grosse Lehrer sagt es/ und Origenes mit ihne. Als GOTZ sein außermöhtes Volk aus Egyptenland führete/ machte es innerhalb jener vierzig Jahren/ die es durch jene Wüsteneyen zoge/ verschiedne Lager/ wie vil? 42. wan demnach der Evangelist zwey und vierzig Geburthen erzehlet/ deutet Er villeicht auf die 42. Lager in der Wüsten? also ist ihme/ (spricht Origenes) dardurch zuverstehen zugeben/ das/ gleich wie nach Erfüllung der 42. Lager/ das Volk nach so vil und grossen Mühefeligkeiten zu der Glückseligkeit des verheissenen Landes gelanget; Also in der Geburt MARIE/ so sich nach Erfüllung deren zwey und vierzig Geburthen zugetragen/ die Seelen zu der Wölle aller Glückseligkeit gelangen wurden: Qui diligenter observaverit (schreibt Origenes) inveniet in egressione filiorum Israel de aegypto quadraginta & duas habitas esse mansiones: & rursum adventus Domini in hunc mundum per quadraginta duas generationes adducitur: Sic enim Mattheus &c.

Allein/ in disen Lagern und Geburten zeigt sich noch nicht unser Fest der Zuflucht. Wohl an lasset uns zu dem 23. Capitel des Levici gehen. Alldort befehlet GOTZ dem Moyses/ er solle unter andern ein ewiges Fest anstellen. Was für eins? das Fest der Lauber/ Hütten. Wan? in dem Herbst/ Monat: an was für einem Tag? am fünfzehenden: a decimo quinto die mensis huius septimi erant feria tabernaculorum. Das 8. Jahr der Israeliten nahme seinen Anfang im Merzen/ und folgendes ware der Herbst/ Monat der sibende ihres Jahrs. Also lehret Abulcasis: und

der Namen selbst bringet es mit sich/ Abul. ib. scribit der heilige Isidorus: Septembris a septem. Triebat in mense septembri. Wir wollen uns da nit aufhalten. Das Fest ware am 5. dieses Monats: und ward genennt das Fest der Lauber/ Hütten. Warumb? der Englische Lehrer sagt es: ad commemorandum beneficium divinae protectionis & deductionis per desertum/ ubi in tabernaculis habitaverant. Weilen es begangen ward (spricht er) zu den sichten barlichen Gedächtnus des Göttlichen Schutzes/ so die Israeliten erfahren die vierzig Jahr hindurch/ welche sie in der Wüsten zuabracht/ Zeit da sie in Gezelten oder Feld/ Hütten wohneten. Ware derohalben dieses Fest ein Erinnerung der zwey und vierzig Lagern/ auf welche die zwey und vierzig Geburten des Evangelist deutten? außser allen Zweifel. Lasset uns nun das Geheimbnus sehen. Die Israeliten wandelten durch jene Wüsten/ und baueten Hütten umb ihre Lager aufzuschlagen: dergestalt/ das sie sich von denen Mühefeligkeiten des Weegs erholten durch Aufrichtung der Gezel und ihr Lager zu schlagen/ war demnach Hütten bauen/ so vil/ als eine Zuflucht bauen für allerhand Mühefeligkeiten? also ist ihme. So sollen die Israeliten (spricht GOTZ) am fünfzehenden Tag des sibenden Monats dankbarlich verehren den Schutz und Zuflucht/ so sie fanden bey Aufrichtung der Hütten in denen zwey und vierzig Lagern der Wüsten: und weilen ich bestimme/ das die Geburt MARIA im Herbst/ Monat geschehen soll/ so wil ich das die wahre Israeliten in eben diesem Monat die Zuflucht/ so ich ihnen durch MARIAM in allen ihren Mühefeligkeiten gebe/ verehren sollen: Ad comemorandum beneficium divinae protectionis.

Hierauf nun wird man verstehen/ warumb die Zuflucht die Geburt MARIA verehre. Es ware nemlich (Christglaubige Zuhörer) das diese höchste Frau geboren wurde/ eben so vil/ als das GOTZ auf Erden ein heiliges Haus der Zuflucht aufbauete für die Arme/ für die Sünder/ für alle Christen ins gesambt. Der heilige Johannes von Damasco nennet MARIAM die Zuflucht der Nothleidenden: Refugium inopum. Der Heil. Bonaventura heisset die Zuflucht der Armen: Refugium pauperum. Die heilige Mechitildis nennet Sie die Zuflucht aller Armen ohne Aufnahm ein einzigen: Refugium omnium pauperum; Adam Præmoustratenser heisset Sie die Zuflucht der Elenden: Refugium miserorum. Der Prophet Isaias beambtet Sie (nach Auß-

Hil. Cant. in Matth.

Hieron. epist. ad Fabiol. de mansio.

Orig. ho. 27. in Num. Hieron. in epist. ad Fabiol.

1. 4. 25

Abul. ib. q. 24.

Isid. l. 5. Etymo. 31.

S. Tho. l. 2. q. 102. art. 4. ad 10. Ribet. de templ. li. 5. c. 13. & 14.

7.

Damasc. in paracl. B. Mar. Bonavent. in psalt. B. M. Mechitild. li. 1. grat. c. 14. Adam. li. 1. h. 40. II. Rich. Lau. li. 70. de land. B. Virg.

Abflegung Richardus à S. Laurenti) die Hütte der Zuflucht in allen unsern Anzügen: Tabernaculum erit in umbraculo dicit ab æstu, & in securitate & absconditum à turbine & à pluvia. Und diese höchste Frau / von sich selbst redend sagt es durch den weisen Mann: es seye einerley gewesen / auf der Erden stehen durch die Geburt / und gebohren werden als ein Zuflucht der Menschen: In omni terra leti. Hugo Cardinal, in terra istat quasi refugium omnium. Wohlthat: diese andächtigste Bruderschaft der Zuflucht nimbt ware / daß **MARIA** die Zuflucht der Menschen gebohren werde: und darumben widmet sie ihr Zuflucht und Fest dieser Glückseligsten Geburt **MARIA** in diesem Monat / in welchem Sie gebohren wird; dan / wan die Israeliten in diesem Monat das

Fest ihrer Lagern in denen Hütten ihrer Zuflucht begiengen / so verehreten sie nur den Schatten dieser Geburt; da hingegen die Andacht dieser erffrigen Bruderschaft die Sach selbst jenes Schatten begehret / in dem sie **MARIA** / da Sie als ein Hütte der Zuflucht gebohren wird / an dem fünffzehenden dieses Monats verehret / welches der eigentliche Tag ist des Festes der Lauber / Hütten: Decimo quinto die mensis hujus septimi erant setim tabernaculorum. Lasset uns nichts verwelten / zu betrachten die Gürtigkeit dieser Zuflucht / und das ankündige Mittel / derselben zu genieffen; Jedoch lasset vorher zu Erlangung dieses Zwecks die Göttliche Gnad ansehen durch die mächtige Fürbitt **MARIA** der Zuflucht mit einem andächtigen: Ave **MARIA** &c.

Liber generationis **JESU** Christi, Filij David &c. Matth. cap. 1.

Erster Absatz.

Warumb an dem Tag der Geburt **MARIA** das Evangelium von der Geburt **JESU** abgesungen werde?

Dich hoffete / in dem Evangelio eintzen Bericht von der Geburt **MARIA** anzutreffen / so gibt mir der heilige Matheus ein Buch zu lesen von der Geburt **JESU**: Liber generationis **JESU** Christi. Da ich verlangete etwas zu wissen von **MARIA**, als einem Tochterlein / daß erst gebohren wird / so sagt mir das Evangelium von **JESU** / welcher von seiner allerreinsten Mutter gebohren wird: **MARIA**: De qua natus est **JESUS**. Heilige Kirch / sage uns / wie und zu was Ende dieses Tochterlein / der Augapfel Göttlicher Augen gebohren werde / das Evangelium / so du uns vorsingest / sagt uns nur von der Geburt **JESU**. Diß ist (spricht die Kirch) das Evangelium von der Geburt **MARIA**. Wir sehen aber nicht / daß es von was anders handle / als von der Geburt Christi **JESU**. Es ist danoch von der Geburt **MARIA** Auf dieser Beschwernus zu kommen / lasset uns ein andere sehen. Umb welche Zeit seynd die andächtige Frauen zu des Herrn Grab gangen? am Sonntag in aller frühe / sagt der heilige Lucas: Valde diluculo. Da es noch Nacht ware / spricht der heilige Johannes / cum adhuc tenebre essent. Der heilige Marcus sagt / es seye die Sonn schon anfangen: orto jam sole. Sehet ihr die Beschwernus? wie ist es mög-

lich? wan die Sonn schon aufgangen: wie ware es dan finster und so gar frühe? wie kan es die Wahrheit seyn daß es gar so frühe gewesen: valde diluculo? Und die Sonn aufgangen seye? Orto jam sole. Ist es villeicht also zu verstehen / daß sie in aller frühe von der Stadt aufgangen / und da sie angelanget / die Sonn schon aufgangen seye? also vermeinet Dionysius von Alexandria. Aber der heilige Augustinus gibt uns ein Licht / wie das seitige diese Zwißigkeit zu verlichten. Wie sagen die Evangelisten? es seye in aller frühe und die Sonne schon aufgangen gewesen: Valde diluculo: orto jam sole. Eins so wohl als das andere ist die Wahrheit / spricht der heilige Augustin. Was ist in aller Frühe seyn? diß / daß der Morgen Stern aufgangen sey / und das Licht der Morgenröthe aufgehe. Und von wem ist das Licht der Morgenröthe? ist es nit von der Sonnen / welche von jener soll gebohren werden? also ist ihm. Demnach ist das Aufgehen der Morgenröthe ein sicheres Pfand / daß die Sonn aufgehen werde. so sehet ih nun (spricht Augustinus) warumb die Evangelisten sagen / daß / obwohilen es so frühe ware / die Sonne doch schon aufgangen seye? dan / weilten die Morgenröth aufgangen / welche die Sonnen verspricht / so kan man von dieser

Corael. in Matth. 28.

Dionys. Alexandr. ep. ad Gal.

Baron. ap. Corael. ubi sup.

Luc. 24.
Joh. 1.
Marc. 16.